

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1856

7.2.1856 (No. 37)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 37.

Donnerstag den 7. Februar

1856.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Großherzogthum Baden.

Diejenigen Mitglieder der Versorgungsanstalt, welche seit Mai 1854 ihren Wohnsitz in hiesiger Residenzstadt oder in deren Umkreis von zwei Stunden genommen haben, werden veranlaßt, sich gefällig mündlich oder schriftlich dahier anzumelden, damit das Verzeichniß über die in den Verwaltungsrath und Ausschuß wählbaren Mitglieder der Anstalt zum Gebrauche bei der nächsten im Monat Mai d. J. stattfindenden Generalversammlung aufgestellt werden kann.

Karlsruhe, den 21. Januar 1856.

Der Verwaltungsrath.

Elisabethenverein.

Von der Gesellschaft Eintracht erhielten wir vom Ertrag der Süßkorne beim Maskenball 15 fl.; ferner von Frau Rißhaupt 10 fl.; Ungenannt 4 fl.; Frau Münzrath Rachel 2 fl.; Fri Ullhorn 1 fl. 30 kr.; Ungenannt 2 fl. 42 kr.; Spielgewinn 18 kr.; Frau von Jagemann 2 Paar Strümpfe; für welche Gaben wir den wärmsten Dank hiemit aussprechen.

Karlsruhe, den 2. Februar 1856.

Das Comite.

Dankagung.

Nr. 3504. Für die Armen erhielten wir: Von Herrn Gastwirth Michel eine Sammlung auf dem Maskenball im Augarten 2 fl. 36 kr., und von G. B. L. mit der Bezeichnung: „Für einem Cotillon“ 12 kr.; wofür wir danken.

Karlsruhe, den 6. Februar 1856.

Groß. Armenkommission.

Richard.

Brennholz-Lieferung.

Die Lieferung des Bedarfs an buchenem Scheiterholz für die zweite Kammer soll auf dem Wege der Soumission vergeben werden.

Lusttragende wollen ihr Angebot längstens bis Montag den 11. Februar auf dem Bureau des Archivariats abgeben.

baren Obstbäumen, an der Kreuzung der Landstraße nach Bruchsal und Pforzheim gelegen, ist aus freier Hand billigen Preises zu verkaufen. Auch kann das Haus einzeln oder mit einem Theil des Gartens verkauft werden.

Nähere Auskunft erfährt man im Hause Blumenvorstadt Nr. 1.

Durlach, den 24. Januar 1856.

Fruchtverkauf.

Montag den 11. Februar 1856, Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Gute Maximiliansau am Rhein bei Knielingen

25 Malter Winterweizen,

25 " Sommerweizen und

circa 16 " Korn

öffentlich versteigert, wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe, den 6. Februar 1856.

Gutsverwaltung Maximiliansau.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Akademiestraße ist ein Mansardenlogis, bestehend in 2 Zimmern nebst Alkof, Küche, Keller und Holzfall, auf den 23. April an stille Leute zu vermieten. Das Nähere in derselben Straße Nr. 32 im untern Stock.

Akademiestraße Nr. 15 ist im Hintergebäude eine freundliche Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller, Holzplatz etc., auf den 23. April an eine stille Familie zu vermieten. Näheres im Hause selbst im zweiten Stock.

Hirschstraße Nr. 13 ist ein Logis im obern Stock, bestehend in 5 Zimmern, 1 Alkof, 2 Dachkammern, und im untern Stock kann noch ein großes Zimmer dazu abgegeben werden, nebst übrigen Erfordernissen, auf den 23. April zu vermieten. Näheres Erbprinzenstraße Nr. 21 zu erfagen.

Durlach. Haus und Gartenverkauf.

Das Haus Nr. 26 mit einem kleinen Nebenhau in der Blumenvorstadt dahier sammt circa sechs Viertel daran stoßendem Garten mit vielen trag-

3mal.

1mal.

1mal.

1mal.

Schotteman.

3mal. Strauß.

hy. Förster.

Burkart *by*

Hirschstraße Nr. 17 ist der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, Alkof, Küche, 1 Mansardenzimmer, 2 Kammern, Holzstall, Keller, Theil am Waschhaus und Trockenspeicher, auf den 23. April zu vermieten.

inurl
Frau *by*

Karl-Friedrichstraße Nr. 22 ist bis zum 23. April eine Parterre-Wohnung zu vermieten, bestehend in 5 Zimmern, Garderobe, Küche, Keller, Holzplatz und Antheil am Waschhaus.

Klein. *by*

Langestraße Nr. 40 ist im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend in Zimmer mit Alkof, Küche, Keller und Speicher, wegen Wegzug sogleich zu vermieten.

Drechsler. *by*

Langestraße Nr. 126, neben der Hofapotheke, ist ein freundliches Mansardenlogis, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Kammer etc., auf den 23. April an stille Leute zu vermieten, und ist das Nähere im zweiten Stock daselbst zu erfragen.

von 3 zu 3 Tag...
Off. *by*

Langestraße Nr. 235, hel-étage, ist eine Wohnung, bestehend in einem Saale und 9 Zimmern sammt Zugehör, auf den 23. April zu vermieten; auf Verlangen kann auch Stallung für 2, 3 oder 5 Pferde nebst Coiffentemise dazu gegeben werden. Näheres Stephanienstraße Nr. 30 im zweiten Stock rechts.

Schelhaar. *by*

Neuthorstraße ist eine freundliche Mansardenwohnung von 3 — 4 Zimmern Alkof, Küche Keller, Speicher und Antheil am Waschhaus auf den 23. April zu vermieten. Näheres Zähringerstraße Nr. 108 parterre. Auch ist daselbst ein Zimmer sogleich zu vermieten.

Krieger. *by*

Neuthorstraße Nr. 10 sind im zweiten Stock 2 möblierte Zimmer an ledige Herren zu vermieten, dieselben werden auch einzeln abgegeben, und können sogleich oder bis Monat März bezogen werden.

Heid. *by*

Stephanienstraße Nr. 45 ist der mittlere Stock, bestehend in 5 Zimmern, Alkof, Küche Magzimmer, Schwarzwaschkammer, Keller, Holzstall, gemeinschaftlichem Waschhaus und Trockenspeicher, auf den 23. April zu vermieten. Das Nähere im dritten Stock daselbst.

Kärcher. *by*

Stephanienstraße Nr. 47 ist ein gut möbliertes Zimmer sogleich oder später billig zu vermieten. Näheres daselbst.

Förderer. *by*

Zähringerstraße Nr. 31 ist im untern Stock ein Logis, bestehend in 2 Zimmern, Küche und allen übrigen Bequemlichkeiten, auf den 23. April zu vermieten.

Simon. *by*

Zähringerstraße Nr. 43 ist ein Mansardenlogis, bestehend in 2 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche, Keller und Antheil am Waschhaus, auf den 23. April ganz oder theilweise zu vermieten.

Priny. *by*

Zähringerstraße Nr. 52 ist ein freundliches Mansardenlogis zu vermieten. Näheres alte Waldstraße Nr. 35 im Hintergebäude im zweiten Stock.

Athweiler. *by*

Zähringerstraße Nr. 54 ist im Hintergebäude ein Logis mit 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall, nebst Antheil am Waschhaus und Trockenspeicher auf den 23. April zu vermieten.

Heilsticker. *by*

Zirkel (innerer) Nr. 17 ist ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und Holzstall, auf den 23. April d. J. zu vermieten. Zu erfragen im untern Stock.

Laden und Wohnung zu vermieten.

In der Herrenstraße Nr. 28, dem Kathol Kirchenplaz gegenüber, ist auf den 23. Oktober der Laden nebst Wohnung zu vermieten, dieselbe besteht in 7 Zimmern, Küche, Speicher und Speisekammern, Antheil am Waschhaus etc., nebst zwei größern Geschäftslokalen. Das Nähere zu erfahren bei Maurermeister **Kuentze**, Blumenstraße Nr. 7.

Logis zu vermieten.

In dem Eckhause der Langen- und Waldhornstraße Nr. 30 ist ein Logis im zweiten Stock von 7 Zimmern und Zugehör auf den 23. April zu vermieten; Stallung für 4 Pferde kann dazu gegeben werden. Näheres in demselben Haus im Laden.

Logisgesuch.

Es wird ein Logis von 4 — 6 Zimmern auf den 23. April zu mietzen gesucht. Wer ein solches zu vergeben hat, beliebe seine Adresse auf dem Kontor des Tagblattes abzugeben.

Bermischte Nachrichten.

[Dienstangebote.] In ein hiesiges Gasthaus wird eine geschickte Köchin und ein gewandtes Zimmermädchen gesucht. Näheres zu erfragen kleine Herrenstraße Nr. 13 im Hintergebäude im zweiten Stock.

[Dienstangebot.] Es wird auf Ostern ein Mädchen in Dienst gesucht, welches schön nähen, bügeln, waschen, puzen und den übrigen häuslichen Geschäften gut vorstehen kann, sowie gute Zeugnisse besitzt. Näheres Karlsstraße Nr. 7 im untern Stock.

[Dienstgesuch.] Ein stilles, solides Mädchen, welches besonders schön nähen, bügeln, waschen, auch ordentlich kochen und puzen kann, Liebe zu Kindern hat und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, wünscht sogleich oder auf Ostern als Zimmermädchen oder in die Küche placirt zu werden. Näheres Waldstraße Nr. 81 im zweiten Stock.

[Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches kochen, waschen und puzen kann, auch den häuslichen Arbeiten gut vorzustehen weiß, wünscht auf Ostern hier oder auswärts eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen Amalienstraße Nr. 17 im zweiten Stock.

[Dienstgesuch.] Ein solides braves fleißiges Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten sehr gut erfahren ist, schön nähen und bügeln kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht als Zimmermädchen oder sonst in einer kleinen Haushaltung einen Dienst auf Ostern; dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn. Zu erfragen in der Amalienstraße Nr. 57 im Hintergebäude.

[Dienstgesuch.] Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das in weiblichen Arbeiten erfahren ist, und seit einigen Jahren schon als Zimmermädchen zur Zufriedenheit servirte, wünscht in gleicher Eigenschaft auf nächstes Ziel in Dienst zu treten. Näheres Karlsstraße Nr. 2 im zweiten Stock.

hng. [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auch gute Zeugnisse besitzt, sucht sogleich eine Stelle. Näheres Langestraße Nr. 123 im zweiten Stock.

Kapital zu verleihen.

hng. Es liegen 150 fl. Pflegelder gegen doppelte Versicherung zum Ausleihen bereit. Das Nähere neue Waldstraße Nr. 51, bei Seifensiedermeister **Schmidt**.

Kapital zu verleihen.

hng. Es liegen 755 fl. Pflegelder gegen doppelte Versicherung zum Ausleihen bereit. Näheres alte Waldstraße Nr. 35, bei Messgermeister **W. Prinz**.

Köchin-Gesuch.

inmal. hng. Anm. hng. Ein gesundes Mädchen, das gut kochen kann und in allen sonstigen häuslichen Geschäften erfahren ist, findet auf Ostern eine Stelle. Näheres zu erfragen Herrenstraße Nr. 44.

Lehrlingsgesuch.

hng. In meinem Geschäft findet ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen, gesitteter, junger Mann Aufnahme als Lehrling, und kann der Eintritt bis Ostern oder Anfangs April stattfinden.

Wilh. Becker, Conditior,
Erbsprinzenstraße Nr. 16.

Verlorener Schleier.

inmal. Fr. Nägele. Am letzten Samstag Abend 6 Uhr ging auf der Langenstraße ein schwarzer Spitzenschleier verloren. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Verlorener Pelzkragen.

hng. Am Dienstag Abend ist vom Hause des Kaufmanns Himmelheber durch die Langestraße bis zur Kreuzstraße ein schwarzer Pelzkragen mit rothem Futter verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, ihn gegen Belohnung in der Kreuzstraße Nr. 2 abzugeben.

Schöne Saatgerste

ist zu verkaufen bei

Julius Zink in Mühlburg.

Gesuch.

hng. Eine kinderlose Bürgerfamilie dahier wünscht ein, wo möglich über ein Jahr altes Kind in elterliche Pflege gegen billige Vergütung zu nehmen. Das Nähere wolle gefälligst in der Restauration zu den drei Eichen, Kreuzstraße Nr. 3, erfragt werden.

Anzeige.

hng. Feine Leibwäsche von Herren und Damen wird alle Tage zum Waschen und Bügeln angenommen und auf's Beste befördert in der Zähringerstraße Nr. 61.

hng. Innerer Zirkel Nr. 26 im zweiten Stock können noch 2 bis 3 Herren an einem guten und billigen **Kostlich** Theil nehmen; auch werden noch einige außer dem Hause angenommen.

inmal. Une demoiselle, qui était quelques années à la Suisse française, désire de donner des leçons françaises, même de commencer une petite école d'ouvrage pour de petites filles de l'âge de 4—6 ans; on les instruira dans tous les ouvrages fins. On prendra aussi l'ouvrage de broder ou de coudre à la maison. S'adresser Amalienstrasse Nr. 53 au premier.

Ein junges Frauenzimmer, welches einige Jahre in der französischen Schweiz war, wünscht Unterricht in der französischen Sprache zu geben, sowie eine kleine Arbeitsschule für kleine Mädchen von 4 bis 6 Jahren anzufangen, wobei man sie in allen feinen Arbeiten unterrichten würde. Auch wird Arbeit im Sticken und Nähen in's Haus angenommen. Zu erfragen Amalienstraße Nr. 53 im ersten Stock.

Anzeige.

hng. Prof. Weber. Sammlung Nr. 44. 32. Stück. Hannover 24. Nr. 30. p. 218. In einem Privatunterrichte in der lateinischen Sprache können noch einige Schüler Antheil nehmen, oder auch einen solchen einzeln in besondern Stunden erhalten, ebenso in der deutschen, griechischen und französischen Sprache und in der Mathematik. Auskunft hierüber ertheilt das Kontor des Tagblattes.

Privat-Bekanntmachungen.

Muspielung.

inmal. Mit polizeilicher Genehmigung wird eine kleine stehende Dampfmaschine im Gewichte zu 75 Pfund und tarirt zu 50 fl. durch Verloosung ausgespielt. Dieselbe macht in einer Minute eine Bewegung von 150 Umdrehungen, und ist **Mittags von 12 bis 2 Uhr im Gasthause zur Linde** und **Abends von 6 bis 9 Uhr bei Bierbrauer Kaufmann** gezeigt zu sehen.

Preis des Looses: 12 fr.

Karl Lumm.

inmal. Bei Unterzeichnetem sind **österreichische Staatspapiere** billigsst gegen Baar oder gegen Umtausch von süddeutschen Staatspapieren zu erhalten.

Die österreichischen Effecten bieten für Kapitalisten durch ihre höhere Rentabilität eine vortheilhafte Anlage.

Julius Geisendörfer.

inmal. **Schöne spanische Orangen,**
schöne mess. Orangen und Citronen,
— große italienische **Marronen,** —
— **Muscats-Datteln,** —
— **Fruits confits assortis,** —
ic. ic. empfiehlt billig

C. Arleth.

1. mal. **Frische Cabeliau, Turbots, Solles, Bückinge**
sind eingetroffen bei
Gustav Schmieder.

2. mal. **Holländische Häringe**
bei **Friedrich Herlan.**

2. mal. **Frisches Ruspöl** zum Backen à 18 fr. per Schoppen, gutes **Schweinefett** à 28 fr. per Pfund, frisches **Butterschmalz** I. Qualität à 32 fr. per Pfund, bei größeren Quantitäten billiger, nebst schönen **Neckarzweitschgen** zu 8 fr. per Pfund, **französische Zwetschgen** zu 12 fr. per Pfund, **türkische Zwetschgen** zu 14 fr. per Pfd. schöne **dürre Kirschen** und geschälte **Apfelschnitze** zu 24 fr. das Pfund empfehle ich bestens
J. D. Krieg,
Herrenstraße Nr. 35.

3. **Kaffee-Surrogat.**
Von dem bekannten guten Kaffee-Surrogat ist wieder eine frische Sendung eingetroffen, was ich hiermit empfehlend anzeige.
Conradin Haagel.

2. mal. **Großh. Badische 35 fl.-Loose,**
deren Ziehung Ende dieses Monats stattfindet, werden billigt verkauft bei
K. A. Levis,
Langestraße Nr. 94.

1. mal. **Mühlburg. Anzeige.**
Johann Kiefer,
Möbel-Schreiner,
neben Herrn Hof- und Schönfärber **Zint,**
benachrichtigt einen hohen Adel, sowie das verehrungswürdige Publikum, daß sein Magazin wieder durch Chiffoniere, Kommode, ovale Wasch- und Nachttische, Bettstätten, gepolsterte Kanapee, Schreib- und Leibstühle, Tabourets, Stroh- und Rohrseffel auf das Modernste ausgestattet ist.
Bemerkt wird, daß Reparaturen im Flechten von Rohr- und Strohstühlen auf das Schnellste und Billigste besorgt werden.
Adressen nehmen entgegen Herr Kaufmann Perrin in der Wadstraße, neben dem Römischen Kaiser, die Eisenhandlung von Ettlinger, Eck der Langen und Kronenstraße, wo nach Verlangen die Gegenstände abgeholt und wieder in's Haus zurückgeliefert werden.

1. mal. **L'aimable „Domino noir“** est prié de donner son adresse pour répondre à ses dernières paroles et lui apprendre quelquechose d'intéressant. C.

Codesanzeige und Danksagung.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 4. d. M. unsere geliebte Frau und Mutter nach sieben-tägiger Krankheit in Folge einer Lungenlähmung in ein besseres Jenseits abzurufen. Indem wir für die Besuche während ihrer Krankheit, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte herzlich danken, bitten wir um stilles Beileid.
Martin Klotter, Kadettenhausdiener, nebst Kindern.

Codesanzeige und Danksagung.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, **Blarina Fuller,** geb. Bender, nach langem Leiden am 1. d. M. in einem Alter von 40 Jahren zu sich zu rufen.
Indem ich Verwandten und Bekannten diese Trauerkunde mittheile, sage ich zugleich allen Denen, welche ihr während ihrer Krankheit so liebevoll zur Seite standen und sie zu ihrer Ruhestätte begleiteten, sowie auch Denjenigen, welche bis jetzt der hinterbliebenen Familie so hilfreich beigegeben sind, meinen innigsten Dank.
Karlsruhe, den 6. Februar 1856.
Anton Fuller, Zimmermann, nebst seiner Familie.

Großherzogliches Hoftheater.

Donnerstag den 7. Februar. I. Quart. 18. Abonnementsvorstellung. **Nathan der Weise.** Dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen, von Lessing.
Sonntag den 10. Februar. I. Quartal. 19. Abonnementsvorstellung. **Marie, die Tochter des Regiments.** Komische Oper in zwei Aufzügen, nach dem Französischen des Saint-Georges und Bayard, von K. Gollmic; Musik von Donizetti.

Notizen für Freitag 8. Februar:
Karlsruhe, gr. Bezirksforstrei: Holzverfeuerung im Distrikt Kastenwörth, Schlag Nr. 6, oberer Fluchtig; Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Schlag selbst.

Frankfurter Börse am 5. Februar 1856.

GELDSORTEN.					
	fl.	kr.		fl.	kr.
Pistolen	9	38	Preussische Thaler .	—	—
dito Preuss.	9	55½	5 Franken Thaler .	2	20½
Holl. 10 fl. Stücke .	9	14	Hochhaltig Silber . .	24	26
Rand-Ducaten	5	33	Disconto	3½	0/0
20 Franken-Stücke	9	22			
Engl. Sovereigns . .	11	47			
Gold al Marco	378	—			

Witterungsbeobachtungen
im Großh. botanischen Garten.

6. Februar	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 U. Morg.	+ 2	28" 2"	Südwest	unwölkt
12 " Mitt.	+ 3	28" 2"	"	"
6 " Abd.	+ 1½	28" 2"	"	"

Todesfälle:

Den 4. Februar. **Christian Walz,** pens. Feldwebel, ein Wittwer, alt 82 Jahre.
Den 6. Februar. **Freihau Luise** von Adelsheim, Hof-oberjägermeisters Wittwe, alt 79 Jahre.

Schwarze Seidenzeuge,

Satin de Chine, Pouls de Soie, Moiré, Ricotine, Gros du Rhin, Lustrino d'Italie,

in dauerhafter, glanzreicher Dualität, sowie

Pariser gewirkte Châles,

vier- und achteckig

(Garantie reiner Wolle)

im neuesten Colorit und prachtvoller Musterauswahl empfiehlt zu billigen Preisen

Nathan J. Levis,

Langestraße Nr. 147, dem Museum gegenüber.

*Woy
Kmol.
auf Kommt
jaßhalten...
y roß.*



Empfehlung.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich wie bisher jederzeit mittelst meines eigens dazu gefertigten Wagens Auszüge und Möbeltransporte innerhalb der Stadt sowohl, als auch nach **auswärts** besorge, und zwar mit gedecktem Wagen. Ebenso besorge ich die **Verpackung** und **Versendung** größerer Möbel, als Klaviere und dergleichen **per Eisenbahn**.

Auf Verlangen wird der **größte Umzug** auf das Sorgfältigste in **einem Tage** bewerkstelligt. Die Verträge können auf Accord oder Taglohn abgeschlossen werden.

Kisten jeder Größe werden von mir **angekauft** und **verkauft**, auf Verlangen auch **leiweise** abgegeben.

Ich werde mich bemühen, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch in Zukunft zu rechtfertigen, und bitte um geneigte Aufträge, welche Herr Kaufmann **Saas**, Langestraße Nr. 199, anzunehmen die Gefälligkeit hat.

Christian Dees, Möbelpacker und Transporteur,
Langestraße Nr. 199.

*3.
Möbelzug*

„Vorsicht.“

Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Begräbniß-Versicherungsbank zu Weimar.

Grundkapital Eine Million Thaler Pr. Cour.

Die „Erklärung“ und die „Anfrage“ des Herrn W. Bitter in Nr. 33 des Tagblattes enthalten manche Unrichtigkeiten, die ich ihm zwar nicht zur Last lege, da er von den betreffenden Verhältnissen keine eigene Kenntniß haben kann, die ich aber nachstehend dem Publikum berichtigen will.

Die „Anfrage“ zunächst bezieht sich auf die Verhandlungen, welche die „Vorsicht“ mit einem Vereine in Darmstadt gepflogen hat, dessen Mitglieder gegenwärtig noch über den Beitritt zu der einen oder der andern Lebensversicherungsanstalt einzeln sich entscheiden. Die Beiträge, welche die „Vorsicht“ am 30. Mai 1855 von diesem Vereine forderte, waren die tarifmäßigen Prämien nach den damals noch in Geltung stehenden Statuten für die Versicherung eines Begräbnißgeldes mit Anspruch auf Dividende. Nachdem die am 31. Juli 1855 gehaltene Generalversammlung der Aktionäre und Versicherten der „Vorsicht“ neue Statuten und Versicherungsbedingungen und neue Prämientarife, welche von den früheren abweichen und auf einer ganz andern Basis ruhen, beschlossen hatte, notirte die „Vorsicht“ am 21. September 1855 dem Vereine zu Darmstadt die Beiträge, welche nach den neuen Prämientarifen für die Versicherung eines Begräbnißgeldes mit Anspruch auf Dividende zu entrichten sein würden. Die Verschiedenheit der am 30. Mai 1855 notirten Beiträge von den am 21. September 1855 notirten hat also lediglich darin ihren Grund, daß die letzteren auf der neuen am 30. Mai 1855 noch gar nicht vorhandenen Grundlage der Prämientarife ruhen.

Am 21. Januar 1856 wurde der „Vorsicht“ in Darmstadt selbst mitgetheilt, daß der Vorstand des Vereines die Versicherung ohne Anspruch auf Dividenden der Versicherung mit solchem Ansprüche vorziehen würde. Am Vormittage des 22. Januar d. J. gab der Verein der „Vorsicht“ die Notizen über den gegenwärtigen Personalstand des Vereines und wünschte, in einer am Nachmittage desselben Tages

Kmol.

stattfindenden Sitzung des Vorstandes die Beiträge zu wissen, welche für die Versicherung ohne Anspruch auf Dividende zu entrichten sein würden. In dieser kurzen Zeit ließen sich die erforderlichen Berechnungen natürlich nicht vollständig fertigen. Die „Vorsicht“ notirte deshalb in der Sitzung vom 22. v. M. dem Vorstande annäherungsweise die Beiträge für die Versicherung der Mitglieder ohne Anspruch auf Dividende, erklärte aber dabei ausdrücklich und wiederholt, daß diese Zahlen nicht definitiv richtig seien, die definitiv gültigen Zahlen vielmehr erst nach gewauerer Berechnung am folgenden Tage notirt werden könnten, und dies ist dann am 23. v. M. geschehen.

Aus diesem einfachen Sachverhalte ergibt sich, daß die „Vorsicht“ dem Vereine in Darmstadt nur zwei verschiedene Prämiensätze offerirt hat, den einen für die Versicherung mit Anspruch auf Dividende, den andern für die Versicherung ohne solchen Anspruch. Die Verschiedenheit beider ist mathematisch vollständig richtig dadurch bestimmt, daß zu der auf Grund der Sterblichkeitstafel sich ergebenden Nettoprämie für die Versicherung mit Anspruch auf Dividende ein höherer Aufschlag genommen wird, als für die ohne solchen Anspruch. Dieser Aufschlag konnte für Darmstadt noch mehr ermäßigt werden, weil sich die Verwaltungskosten für die dortige Agentur durch besondere Verhältnisse verminderten.

Diese offene Darlegung zeigt, daß Herr Bitter nur aus Unkenntniß der betreffenden Thatsachen zu den von ihm erhobenen Vorwürfen kommen konnte, und daß die „Vorsicht“ auch bei den Verhandlungen mit dem Vereine in Darmstadt nicht im mindesten eine willkürliche Ueberschreitung ihrer Statuten sich erlaubt hat.

Dagegen hat die Rentenanstalt zu Darmstadt, welche gleichzeitig mit dem fraglichen Vereine verhandelte, in den Bedingungen, welche sie dem Vereine anbot, mehrfache Ueberschreitungen ihrer statistischen Vorschriften sich erlaubt:

- 1) Sie hat sich erboten, auch Mitglieder, welche über 60 Jahre alt sind, zu versichern, während sie statutenmäßig Niemand aufnehmen darf, der das 60. Lebensjahr überschritten hat.
- 2) Sie hat den Mitgliedern die Beibringung ärztlicher Zeugnisse erlassen, während sie für jede Versicherung ein solches Zeugniß nach ihren Statuten verlangen muß.
- 3) Sie hat den Mitgliedern vierteljährliche Zahlung der Beiträge gestattet, während sie statutengemäß die Beiträge höchstens halbjährlich zahlen lassen darf.
- 4) Sie hat die Zahlung der versicherten Summen sofort nach dem Tode zugesichert, während sie nach ihren Statuten erst nach acht Wochen zahlen darf.

Die Rentenanstalt ist in Darmstadt öffentlich aufgefordert worden, die Abweichung von ihren statistischen Vorschriften zu rechtfertigen, sie hat aber auf diese Aufforderung nicht geantwortet.

Herr Bitter wird auch von diesen Thatsachen wohl noch keine Kenntniß gehabt haben; ich theile sie aber ihm und dem Publikum mit, damit sie sich ihr Urtheil über jenes Verfahren einer Anstalt bilden können.

Herr Bitter ist auch darin nicht richtig informirt, wenn er annimmt, die Darmstädter Anstalt ruhe auf Gegenseitigkeit. Die bei der Lebensversicherung dieser Anstalt Theilnehmenden sind unter keiner Bedingung verpflichtet, Nachschüsse zu den tarifmäßigen Prämien zu leisten, haben aber auch keinen Antheil an dem erzielten Gewinne. Es fehlen also gerade die Merkmale einer Gegenseitigkeitsanstalt.

Die „Vorsicht“ dagegen bietet, wie jede auf Aktien gegründete Gesellschaft, den Versicherten durch das Aktienkapital die erforderliche Sicherheit und gestattet daneben den Versicherten, durch die Versicherung mit Anspruch auf Dividende auch ihres Antheils an dem Gewinne des Geschäftes zu nehmen.

Ich gebe dem Publikum diese Darlegung ohne alle gehässige Absicht, weil ich der Ansicht bin, daß das Publikum das Recht hat, über diese sein Interesse wesentlich berührenden Fragen genaue Aufklärung und Berichtigung irriger Darstellungen zu verlangen.

Karlsruhe, den 4. Februar 1856.

Julius Geisendörfer,

General-Agent für das Großherzogthum Baden.



Große Menagerie

des Thierbändigers **Mr. Charles aus Paris**
in der dazu errichteten Bude auf dem **Spitalplatze**.

Auf vielseitiges Verlangen finden noch bis **Sonntag** Abend Vorstellungen zu herabgesetzten Preisen statt.

Heute, Donnerstag den 7. Februar,

Eine große Hauptvorstellung nebst Fütterung der Thiere.

Anfang um 7 Uhr.

Die Bude ist mit Gas beleuchtet und geheizt.

Preise der Plätze: Erster Platz 24 kr. Zweiter Platz 12 kr. Dritter Platz 6 kr.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.